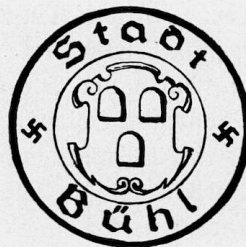


148

Gewaltiges geschieht um uns herum, nicht für heute oder morgen, sondern auf weite Sicht. Der Führergedanke der nationalsozialistischen Weltanschauung marschiert und verkörpert sich in Bühl in der gegen früher neuartigen, selbständigen Stellung des Bürgermeisters. Unter Bürgermeister Ewald (seit 1933) wurde Bühl auch äußerlich größer. Die langersehnte Vereinigung mit Kappelwindeck, das stellenweise schon ganz in Bühl aufgegangen war, erfolgte am 1. Juni 1934. Die Burg Windeck wurde am 1. April 1936 Bühl einverleibt und die althistorische Bindung dieser beiden Orte damit wieder erneuert.

Nach der Volkszählung von 1933 betrug die Einwohnerzahl von Bühl einschließlich Kappelwindeck zusammen 6640 Personen: Römischkatholische (88,8%) 5896, Evangelische (9,8%) 654, Israeliten 72, Altkatholiken 2, Sonstige 16. Die Gesamtfläche des der Stadt gehörigen Grund und Bodens machte 1935 insgesamt 2259 ha 47 a aus; davon ist fast die Hälfte Wald: 1042 ha 64 a. Das eigentliche Weichbild umfaßt 117 ha 46 a.

Damit sei die Wanderung durch die 100 Jahre beendet, in welchen Bühl als Stadt sich in steter Weiterentwicklung zu dem ansehnlichen Gemeinwesen heranbilden konnte, das es jetzt vorstellt, und das so verheißungsvolle Ansätze zu einer günstigen Weiterentwicklung in sich birgt.



Bühler Stadtsiegel
seit 1933.